



Hilfsaktion für den Fernen Nächsten e.V.

Dankbrief

zum Abschluss der 59. Hilfsaktionsrunde 2022

Sehr geehrte Freunde und Förderer unserer Hilfsaktion, liebe Weggefährten von Msgr. Rolf E. Buschhausen!

Sie erinnern sich vielleicht noch an meine vorsichtige Anmoderation in unserem letzten Hilfsaktions-Rundbrief Anfang November 2022. Unser langjähriger Vorsitzender der Hilfsaktion und Freund Msgr. Rolf E. Buschhausen war schwer erkrankt, und ich hatte die Aufgabe übernehmen müssen, dies zumindest vorsichtig anzudeuten und erstmals den einleitenden Beitrag zu einem Rundbrief der Hilfsaktion zu schreiben. In den ersten Januartagen mussten wir Ihnen und Euch dann mitteilen, dass Rolf Buschhausen am 1. Weihnachtstag 2022 friedlich eingeschlafen ist.

Heute, genau ein halbes Jahr danach, beginne ich diesen Dankbrief-Text. Es fällt mir schwer, obwohl ich so viel berichten könnte über die ereignisreichen Wochen vor und auch nach dem Jahreswechsel bis heute hin. Über die zahlreichen Grüße und Wünsche an Msgr. Rolf Buschhausen etwa zu Weihnachten und zum Neuen Jahr, die zahlreichen Erkundigungen, wie es ihm denn gehe, die Sorgen und Gebete, und die große Teilnahme am 10. Januar 2023 am Beerdigungstag, auf Melaten, in St. Mariä Himmelfahrt und abends im Maternushaus, die zahlreichen, oft sehr persönlichen Trauerbriefe. (Auf der Internet-Seite der Hilfsaktion www.ferner-naechster.de haben wir u.a. Fotos vom Beerdigungstag, die Traueranzeige sowie die Begrüßung zu Beginn des Gottesdienstes mit Stationen und Gedanken zum Lebensweg von Msgr. Rolf E. Buschhausen eingestellt.)

Jetzt ist schon Mitte August – und es gilt, Ihnen und Euch DANKE zu sagen – ganz im Sinne von Rolf Buschhausen. Zuerst DANKE für ein sehr erfreuliches Hilfsaktions-Jahresergebnis 2022 (netto nach Abzug der Kosten):

189.979,84 €

Herzlichen Dank für Ihre und Eure Unterstützung der fernen Nächsten! Die Sorge um die fernen Nächsten soll weiter der Antrieb für unser Engagement sein!

(Der detaillierte Ergebnis-Überblick 2022 folgt erst im Rundbrief Anfang November.)

Weiter danken wir im Namen der fernen Nächsten für die zahlreichen Spenden „in memoriam Rolf Buschhausen“, die wesentlich in das laufende HA-Jahr 2023 fallen.

Ich danke dem Kreis der Mitsorgenden um Rolf Buschhausen, die ermöglicht haben, dass er lange gut betreut in seiner Deutzer Wohnung bleiben konnte; den Damen und Herren im Hospiz St. Marien in Köln-Nippes; den Helfern im Hintergrund, die den Weg ins Hospiz geebnet haben; allen in der Vorbereitung auf den Begräbnistag Engagierten; allen Wegbegleitern „auf Melaten“, in St. Mariä Himmelfahrt beim Auferstehungsgottesdienst und anschließend beim Beisammensein im Maternushaus; Pfarrer Christoph Stanzel aus St. Marien in Köln-Kalk, den Rolf Buschhausen als Zelebranten gewünscht hatte; allen Priestern, die mit dabei waren; unserem Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki. Dieser Dank gilt ebenso den Mitfeiernden beim Sechswochenamt in Düsseldorf und den Helfern bei der späteren Wohnungsauflösung in der Düppelstr. in Deutz.

Hier anschließen möchte ich - als besonderen Gruß an uns alle - die Zeilen, mit denen Msgr. Rolf E. Buschhausen sein Testament beschließt:

„Darüber hinaus gilt den Vielen mein aufrichtiger Dank, deren Mitarbeit und Treue ich erfahren durfte, nicht zuletzt in Freundschaft und im Dienst für die „Fernen Nächsten“. Ich bitte alle um Vergebung und Nachsicht gegenüber denen ich lieblos, nachtragend, zu ungeduldig, manchmal auch zu anspruchsvoll gewesen bin. Ich weiß, dass mein „langes Gedächtnis“ oft allzu nachhaltend war. Aber ich habe mich auch immer um Dankbarsein bemüht, auch um Vergebung und einen guten Neuanfang, soweit Wahrheit und Wahrhaftigkeit dabei keinen Schaden erlitten – soweit ich dies in meiner Begrenztheit feststellen konnte. Leicht gemacht habe ich es mir kaum, gelitten aber oft.

Ich bitte alle, die mir nahe stehen, um das Gedächtnis und die Erinnerung des Herzens, sowie um Fürbitte im Gebet vor unserem Herrgott.

Ihm an erster Stelle, meinen Eltern, meiner Mutter ganz besonders, meinen Lehrern, Professoren und Freunden sowie vielen Weggefährten danke ich von Herzen für mein ereignisreiches, reich gesegnetes Leben.

Der Segen, der den Barmherzigen verheißen ist, möge alle mir Anbefohlenen in Nähe und Ferne begleiten.“

Köln-Deutz, den 10. Juni 2018

Rolf E. Buschhausen

Liebe Freunde und Förderer der fernen Nächsten,

bevor ich zu den mehr organisatorischen Themen rund um unsere Hilfsaktion komme, möchte ich noch mehrerer Verstorbener des vergangenen Jahres gedenken:

Pfarrer Georg Rose war Projektpartner der Hilfsaktion von 1999 bis 2015. Er wirkte über viele Jahre im Amazonas-Gebiet Brasiliens, dort zuletzt in Cruzeiro do Sul. Er starb am 29. Januar 2022.

Pater Gerhard Donie C.Ss.R., Freund von Pater Gerhard Schauff C.Ss.R., hat das Werk von Geraldo in Sao Pedro da Água Branca in Brasilien in den letzten mehr als 25 Jahren von Bonn aus koordiniert und weitergeführt. Pater Donie starb am 21. Dezember 2022 im Alter von 80 Jahren.

Pfarrer Michael Jung starb am 17. Dezember 2022, am Vorabend zum 4. Advent. Michael war Schüler von Rolf Buschhausen, als Jugendlicher war er engagierter Helfer für die Hilfsaktion, der er bis zu seinem frühen Tod mit nur 56 Jahren immer eng verbunden blieb. 1993 hielt Michael als Diakon die Festpredigt zum 30-jährigen Bestehen der Hilfsaktion, 1994 begleiteten wir ihn zu seiner Priesterweihe in Rom. Im Herbst noch hatte er Rolf Buschhausen in Deutz besucht.

Die vielen anderen Unterstützer der Hilfsaktion, die im vergangenen Jahr verstorben sind, sind nicht vergessen. Sie alle schließen wir in unser Gedenken mit ein.

R.i.P.

Wie Sie nachvollziehen können, ist das Jahr 2023 auch ein Jahr des Neu-Starts für die Hilfsaktion! Unser Ziel: es soll nahtlos weitergehen! Die fernen Nächsten sollen sich auf uns verlassen können!

Hilfsaktion mit neuem Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 5. Juni 2023 haben wir den neuen Vorstand gewählt:

Johannes Quast	1. Vorsitzender, bisheriger langjähriger Kassenwart
Dr. Andreas Boemer	stellv. Vorsitzender, bisher bereits Vorstand, betreut und gestaltet unsere Internet-Seite www.ferner-naechster.de
Klaus Schulgen	stellv. Vorsitzender, langjähriger Mitorganisator des Lambertus-Basars in Düsseldorf
Ingrid Brezina	Schriftführerin, langjährige Mitorganisatorin des Deutzer Basars
Dr. Stephan Dreismann	Kassenwart, bisher langjährig stellvertretender Vorsitzender

Die neue Adresse der Geschäftsstelle lautet: Dabringhauser Str. 123, 51069 Köln

60 Jahre „Hilfsaktion für den fernen Nächsten“

Bereits im letzten Rundbrief hatte ich darauf hingewiesen, dass das Jahr 2023 für unsere Hilfsaktion das 60. Jahr ihres Bestehens ist. Aus diesem Anlaß wollen wir nicht nur unsere jährlichen Basare feiern, sondern zusätzlich am „Gründungswochenende Gaudete“ zur Jubiläumsfeier einladen, nach St. Lambertus in der Düsseldorfer Altstadt:

Am Samstag, 16. Dezember 2023, wollen wir unser Jubiläum um 11 Uhr mit dem Festgottesdienst beginnen, anschließend folgt das Beisammensein im Lambertus-Saal.

Bitte merken Sie sich den Termin schon vor, die weiteren Details folgen mit dem November-Brief.

Wir benötigen Hilfe beim Basar in Köln-Deutz

Für den 26. November 2023 ist der 31. Basar der Hilfsaktion in Köln-Deutz geplant. Hierfür suchen wir insbesondere jüngere „Mitmacher“!

Mittun, neue Ideen einbringen und ausprobieren, für die fernen Nächsten in Aktion treten!

Ansprechpartner: Frau Dr. Regina Salditt
Tel. 0221 - 683092

Über Ostern konnte unser Vorstandsmitglied Andreas Boemer gemeinsam mit seiner Familie unser langjähriges Projekt „Little Flower Convent“ in Basanti in Indien besuchen. Bitte lesen Sie hierzu den Bericht auf den folgenden beiden Seiten.

Der geplante Besuch in Maheshpur in Nepal konnte leider nicht stattfinden. Von dort erhielten wir dann am 12. Juli die Nachricht, dass es dort zu schweren Unwettern mit Überschwemmungen gekommen war und dass die von unseren Spenden mitfinanzierten Solarpaneele weggeflogen sind.

So schließe ich diesen Dankbrief und grüße Sie und Euch alle sehr herzlich. Lassen Sie uns die Hilfsaktion in eine gute Zukunft führen, für die fernen Nächsten!

Ihr / Euer



29. August 2023

Besuch in Basanti, Indien

Das erste Ziel unserer Reise sollte das HILFSAKTION-Projekt in Maheshpur und Korobari in Nepal sein. Trotz gültiger Visa für Nepal und Multi-Entry-Visa für Indien hat man uns aber leider die Einreise von Indien nach Nepal auf dem Landweg verweigert. Die Grenze wurde in der Coronazeit für Ausländer geschlossen und die Regierung hat anscheinend einfach vergessen den Grenzbeamten offiziell mitzuteilen, sie wieder zu öffnen.

Das HILFSAKTION-Projekt in Basanti auf einer Insel im Gangesdelta wird seit 1934 von den *Daughters of the Cross* geführt und seit 1980 von der HILFSAKTION unterstützt. Bei unserem ersten Besuch 1988 war der Convent der Schwestern eines der wenigen Steinhäuser inmitten von Hütten aus Lehm und Stroh. Heute ist Basanti ein typisch indischer Ort mit vielen Menschen und quirligem Verkehr. Die rasante Entwicklung setzte ein, als 2006 eine Brücke auf die Insel gebaut wurde und Straßen angelegt wurden. Es gibt nun auch ein staatliches Krankenhaus, wodurch das Krankenhaus der Schwestern überflüssig und 2018 geschlossen wurde.



Besuch aus Deutschland

Liebevolle Betreuung durch die Schwestern

Auch staatliche Schulen sind nun in der Umgebung, aber deren Niveau ist wohl so schlecht, dass viele ihre Kinder weiterhin lieber auf der Schule der Schwestern anmelden. 1280 Kinder aus allen Religionen sind es zur Zeit, davon 65 Mädchen im Internat. Die Schwester pflegen einen liebevollen und respektvollen Umgang mit den Kindern und versuchen Werte wie Fairness, Verantwortung und Rücksichtnahme zu vermitteln. Leider konnten die Kinder nicht gut genug Englisch, um sich ernsthaft mit uns zu unterhalten. Das liegt daran, dass die Lehrer oft selbst nicht richtig Englisch können. Die Schwestern sprechen perfekt Englisch und sind gut ausgebildet.

Die Antwort auf die Frage, was sie zur Zeit am dringendsten benötigen: Die Klassen - vor allem in den unteren Schuljahren - sind viel zu voll, bis zu 90 Kinder pro Klasse. Der Andrang ist ungebrochen groß, und vor allem die Kinder aus armen Familien sollen nicht abgewiesen werden. Weitere Räume könnten im alten Lehrerwohnhaus eingerichtet werden, das aufgrund der besseren Verkehrsanbindung nicht mehr benötigt wird und verfällt. Für diesen Umbau fehlt es aber an Geld. Überhaupt verschlingt die Instandhaltung der Gebäude viel Geld und ist eine ständige Sorge der

Schwestern. Die Dächer bestehen aus unbeschichteten Betondecken und sind naturgemäß undicht. In der Regenzeit stehen Eimer in allen Räumen in den oberen Stockwerken. Ein erstes Gebäude erhält gerade ein stabiles Dach, was auch dem Sonnenschutz dient.

Leider haben inzwischen auch die *Daughters of the Cross* in Indien Nachwuchssorgen. Damit ist dieser in Europa vorherrschende Trend auch in Indien angekommen.



Solaranlage gegen Stromausfälle und Klimawandel Ein neues Dach gegen Regen und Sonne



Das alte Lehrerwohnhaus

Spielen mit den Internatmädchen

Nahezu unerträglich war die Hitze - Temperaturen bis 43 °C, „gefühlte 50 °C“ laut wetteronline.de. Auch die Einheimischen leiden darunter. Laut Aussage der Schwestern wird es jedes Jahr heißer. Auch die Zyklone werden immer heftiger und das Wetter insgesamt unvorhersehbarer. All das ist wohl eine weitere Folge des Klimawandels, den wir nun leider durch unsere Flügel weiter angeheizt haben...

Es war schon eine sehr anstrengende Reise mit eigentlich zu vielen Eindrücken, aber wir haben uns wohlgefühlt. Das lag vor allem an der unglaublichen Freundlichkeit der *Daughters of the Cross*. Sie betonen auch immer wieder, wie dankbar sie für die Unterstützung durch die HILFSAKTION sind. Wir können also ganz klar berichten: unser Engagement trägt hier vielfache Früchte!

Andreas Boemer und Christine Wloszkiewicz, April 2023

unsere Termine 2023:

Adventsbasar im Bürgerzentrum in Köln-Deutz

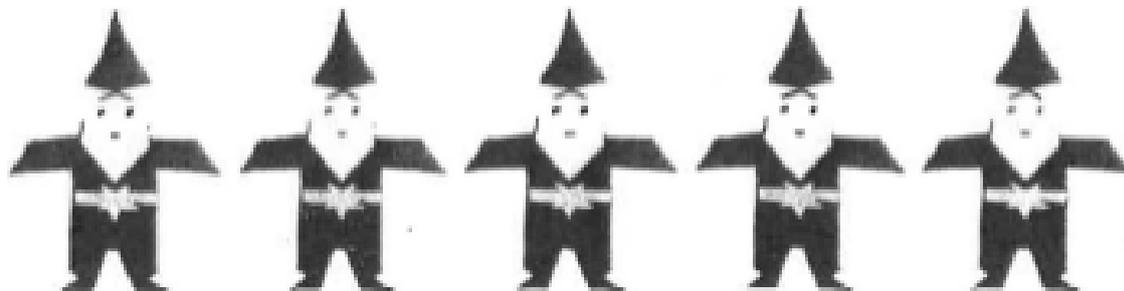
Sonntag, 26. November 2023

Adventsbasar an St. Lambertus in Düsseldorf (Altstadt)

Samstag / Sonntag, 2. u. 3. Dezember 2023

**60 Jahre Hilfsaktion - Festgottesdienst und Begegnung
in St. Lambertus in Düsseldorf (Altstadt)**

Samstag, 16. Dezember 2023, 11 Uhr



Wir suchen dringend

ideenreiche und einsatzfreudige jüngere Menschen

für die Zukunft unseres Basars.

Ansprechpartner:

**Frau Dr. Regina Salditt
Tel. 0221 - 683092
info@ferner-naechster.de**